

Schlegel, August Wilhelm: Süßer Sänger, willst du mir vertrauen (1806)

- 1 Süßer Sänger, willst du mir vertrauen,
- 2 Wo sie wohnt, die dein Gesang erhebt?
- 3 Wo sie wandelt, wo ihr Odem webt,
- 4 Muß Gedeihn und Lust die Flur bethauen.

- 5 Wie? du winkst mir, da hinauf zu schauen,
- 6 Wo der Feiertanz der Sterne schwebt?
- 7 Die im Liede lieblich blüht und lebt,
- 8 Weilt sie schon auf Paradieses-Auen?

- 9 Sänger, deine Müh wird doch belohnt.
- 10 Einsam klagst du nicht am Grabeshügel,
- 11 Jedem Laute gabst du Seraphsflügel.

- 12 Wo bei Laura deine Wolly wohnt,
- 13 Hören beide, zart, wie Tauben girren,
- 14 Durch die Amaranthenlaub' ihn irren.

(Textopus: Süßer Sänger, willst du mir vertrauen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3948>